

Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Schule und Sport
Backes, Olaf Telefon: 204-1459
Gesch. Z.: 54/

Vorlage 50/2018
Datum 08.01.2018

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**
zur Kenntnis im **Ortschaftsrat Pfrondorf**

Betreff: Ganztagsgrundschulen; Evaluation und Erfahrungsbericht zu bestehenden Ganztagsangeboten

Bezug: 500a/2017

Anlagen: 0

Zusammenfassung:

Die Verwaltung hat die zum Schuljahr 2016/2017 eingeführte Ganztagsgrundschule nach neuem Landeskonzept an der Grundschule Pfrondorf evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluation sind positiv, einzelne Optimierungsmöglichkeiten wird die Verwaltung mit den Schulbeteiligten diskutieren und umsetzen.

Ziel:

Information über die ersten Erfahrungen der Grundschule Pfrondorf mit dem neuen Ganztagsgrundschulkonzept.

Bericht:

1. Anlass

Die Verwaltung hat mit Vorlage 500a/2017 zugesagt, über die ersten Erfahrungen der Ganztagsgrundschulen nach neuem Landeskonzept zu berichten und hat deshalb an der Grundschule Pfrondorf eine Evaluation durchgeführt. Diese erfolgte in Form schriftlicher Befragungen der Eltern, Lehrkräfte, Mitarbeiterinnen der Schulkindbetreuung und Interviews der Kinder. An der Pestalozzischule wurde aufgrund der besonderen Schulstruktur eines Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums keine Umfrage durchgeführt.

2. Sachstand

Erfahrungen der bisher umgestellten Ganztagsgrundschulen nach neuem Landesgesetz
Bisher haben vier Tübinger Grundschulen auf das neue Landesmodell umgestellt:

- Grundschule Pfrondorf und Pestalozzischule seit dem Schuljahr 2016/17
- Grundschule Aischbachschule und Grundschule Hügelschule seit dem Schuljahr 2017/18

Die Grundschule Aischbachschule und Grundschule an der Hängelstraße haben erst im September 2017 mit dem neuen Ganztagsgrundschulkonzept begonnen, eine Evaluation erscheint deshalb im Sommer 2018 sinnvoll. Die Grundschule Winkelwiese / Waldhäuser-Ost hat einen Antrag auf Einrichtung einer Ganztagsgrundschule nach neuem Landeskonzept zum Schuljahr 2018/2019 gestellt. Eine Genehmigung dieses Antrags liegt bisher noch nicht vor.

Die Ergebnisse der Evaluation an der Grundschule Pfrondorf sind im Folgenden dargestellt.

2.1. Ergebnisse der Elternbefragung

Die Elternschaft der Grundschule Pfrondorf wurde im Juli 2017 gebeten, einen Fragebogen zur Qualität der Ganztagsgrundschule in Pfrondorf auszufüllen. Der Fragebogen wurde über die „Schulranzenpost“ an alle 105 Familien verteilt. Es wurden insgesamt 37 Fragebögen zurückgegeben. 70 Prozent der Fragebögen wurde von Eltern abgegeben, deren Kinder auch an den Ganztagsangeboten teilnehmen. In dem Bogen waren 14 Fragen mit Hilfe einer Skala von 1 (gar nicht zufrieden) über 5 (neutral) bis hin zu 10 (sehr zufrieden) zu beantworten.

Besonders gut bewertet sind hier die Angebote der Spätbetreuung (9,3), der Betreuung auch an den Nicht-Ganztags-Tagen für Ganztagskinder (8,9) und die Angebote des Sportvereins (8,9). Die Qualität des Essens in der Mensa bekam mit 6,5 Punkten die wenigsten Punkte auf der Skala von 1 bis 10. Der Kontakt zu den Lehr- und Betreuungskräften wird von vielen Eltern mit durchschnittlich 9,1 Punkten als überaus wichtig und positiv beurteilt, sei es die Ansprechbarkeit der Personengruppe als auch die gute Beziehung, die die Lehr- und Betreuungskräfte zu den Kindern haben. Die wichtigsten Aspekte der Ganztagsgrundschule für die Eltern waren die Hausaufgabenerledigung mit einer sehr hohen Beurteilung als sehr wichtig (auf einer Skala völlig unwichtig, eher unwichtig, sehr wichtig), gefolgt von gesundem Mittagessen und guten Spielmöglichkeiten.

Die Rückmeldungen bezüglich der Frage, was im Freizeitbereich besonders wichtig und interessant für die Kinder sei, siedelten sich fast hälftig im Bereich der Bewegungsangebote und hälftig im Bereich der Kreativangebote an.

Die Eltern sind grundsätzlich zufrieden mit dem Lehr- und Betreuungspersonal und den Angeboten und der Gestaltung rund um den Ganzttag. Einzelne Stimmen wünschen sich mehr Flexibilität.

2.2. Ergebnisse der Fachkräftebefragung - Lehr- und Betreuungskräfte

Die Lehrerinnen und Lehrer und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulkindbetreuung an der GS Pfrondorf wurden im Herbst 2017 auch gebeten, einen Fragebogen zur Qualität der Ganztagsgrundschule in Pfrondorf auszufüllen. Ausgegeben wurden zehn Fragebögen an die Lehrkräfte und neun Fragebögen an die Betreuungskräfte. Zurückgegeben wurden von den Betreuungskräften fünf und von den Lehrkräften sieben Bögen.

Wichtige Kernthemen der Ganztagsgrundschule, wie die Möglichkeit zur Bildung von verschiedenen Gruppen, Rhythmisierung, Möglichkeiten für Freiräume und Selbstbildungsprozesse werden von den Fachkräften insgesamt als positiv bis sehr positiv beurteilt. Auch die Vielfältigkeit der Bewegungsanreize ist gegeben.

Eher ausgewogen werden die Förderkonzepte und das Gleichgewicht von An- und Entspannungsphasen eingeschätzt. Hierbei werden jedoch Räume für Erholungsphasen angemahnt. Deutlich ausbaufähig ist die Einbindung der Kinder und vor allen Dingen der Eltern in die Konzeption und Durchführung der Angebote. Dies wird teils auch mit unterrepräsentiertem Interesse an Informationsveranstaltungen seitens der Elternschaft begründet. Eine Lehrkraft lobt, trotz vorausgegangener Vorbehalte, die erfreuliche und unproblematische Struktur der neuen Ganztagsgrundschule.

Die Hausaufgabenbetreuung wird von den Fachkräften der GS Pfrondorf unterschiedlich und zurückhaltender bewertet. Hier stellen einige Befragte fest, dass bezüglich der individuellen Bedürfnisse der Kinder noch Ausbaupotenzial vorhanden ist. Die Lehrkräfte erkennen mehr Individualität im Bezug auf die verschiedenen Arbeitsrhythmen der Kinder, auch scheinen die Schülerinnen und Schüler mehr zusätzliche Arbeitsmaterialien von dem Lehrpersonal zu bekommen als von den Betreuungskräften. Mehr Absprachen zwischen Lehr- und Betreuungskräfte und mehr Lehrerwochenstunden im Bereich der Hausaufgaben werden gewünscht.

Die außerunterrichtlichen Angebote werden grundsätzlich positiv bewertet, die Einbeziehung der Kinder bei der Planung der Angebote wird weniger positiv gesehen, auch wird angesprochen, dass die Angebote eher sportbezogen und weniger im kreativen Bereich sind.

Die Fragen, die sich auf das Mittagessen beziehen, beantworten die Lehrkräfte, abgesehen von einer Person, mit „kann ich nicht beurteilen“. Diese Rückmeldung deckt sich mit der Landeskonzption der neuen Ganztagsgrundschule, die vorsieht, dass keine zusätzlichen Lehrerwochenstunden im Mittagsband eingesetzt werden dürfen.

Die Beurteilung des Mittagessens von den Betreuungskräften ist positiv ausgefallen. Es wird stark auf gesundheitliche Beeinträchtigungen wie Allergien der Kinder eingegangen. Die Einhaltung der Tischsitten ist ein ausdrücklicher Bestandteil des Mittagsbandes. Weniger gut bewerten die Betreuungskräfte die Möglichkeiten, auf einzelne Kinder und ihre Gesprächswünsche oder auf Fragen zur Gesundheit und Ernährung einzugehen. Einzelne thematische Aktionswochen gibt es nicht, jedoch werden die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen wöchentlich in die Essensauswahl eingebunden.

Die Raumsituation der Grundschule Pfrondorf wird sowohl von Lehr- als auch von Betreu-

ungskräften als positiv bis sehr positiv bewertet. Das Platzangebot ist für Gruppenarbeiten deutlich ausreichend, die Gestaltung der Räume ist kindgerecht und es entsteht für Kinder eine Wohlfühlatmosphäre. Die Spiel- und Arbeitsmaterialien in den Räumen sind für die Schülerinnen und Schüler zugänglich. Räume, die den Kindern eine Rückzugsmöglichkeit und die Wahrung von Privatsphäre eröffnen, sind eher nicht vorhanden, zudem scheint es schwierig zu sein, dass die Kinder die Räume nach ihren Interessen umgestalten. Zudem wird der Wunsch geäußert, die Mensa farbenfroher zu gestalten.

Durchaus positiv bewertet wird die Zusammenarbeit der Lehr- und der Betreuungskräfte. Hier ist vor allen Dingen die gegenseitig wertschätzende und konstruktive Haltung hervorzuheben. Heterogener beurteilt werden die Fragen bezüglich regelmäßigen grundsätzlichen Austauschgesprächen und Planungen. Lehr- und Betreuungskräfte der jeweiligen Gruppen, arbeiten im Ganztage gut zusammen und tauschen sich intensiv untereinander aus. Der grundsätzliche Austausch findet aufgrund von unterschiedlichen Taktungen der zwei Personengruppen weniger statt.

Die Arbeit der Kooperationspartner der GS Pfrondorf wird zurückhaltend positiv bewertet, wobei die Lehrkräfte ein positiveres Votum abgeben als die Betreuungskräfte. Zudem ist eine hohe Zahl von Enthaltungen erkennbar. Es wird deutlich, dass für einige das Angebot der externen Kooperationspartner etwas einseitig auf den Bereich Sport gerichtet ist und dadurch wenig Vielfalt bietet. Dies ist ein Stück weit damit zu erklären, dass viele Angebote außerhalb des Sports nicht von Externen sondern von Betreuungskräften angeboten werden.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird sehr unterschiedlich bewertet. Es ist davon auszugehen, dass diese Ergebnisse daher zustande kommen, dass einige Fachkräfte sehr wenig und andere wiederum sehr viel Kontakt zu den Eltern haben. Deutlich zu erkennen ist, dass die Lehrkräfte mehr Kontakt in die Elternschaft haben als die Betreuungskräfte. Auch in den Anmerkungen ist erkennbar, dass die Eltern unterschiedlich gut informiert sind. Daraus ergeben sich stark abweichende Ansprüche zum Beispiel bezüglich der Hausaufgabenbetreuung und -erledigung. Hierzu werden bessere Absprachen gewünscht. Sprechzeiten für die Eltern werden von den Lehrkräften eher angeboten als von den Betreuungskräften.

Abschließend konnten noch allgemeine Anmerkungen geäußert werden. Hier wird zum Beispiel etwas mehr Freispiel für die Kinder, der Bau einer neuen Mensa mit gelungener Architektur und mehr Absprachen unter den Fachkräften gewünscht.

Lobend erwähnt werden die wertschätzenden Ganztagsbedingungen für die Kinder und die Zusammenarbeit im Team allgemein.

2.3. Ergebnisse der Interviews der Kinder

Bei Interviews mit jeweils ein bis vier Kindern wurden diese zu den Betreuungsangeboten des neuen Ganztagskonzepts und zum neuen Standort der Schulmensa befragt. Die Mehrheit der Kinder äußert sich hinsichtlich der Schulkindbetreuung positiv. Ein paar Kinder empfinden diese sogar als sehr gut.

Von einzelnen Kindern sind weniger positive Kommentare zu vermerken. Auch das Mensaessen wird tendenziell positiv bewertet, wobei hier deutlich wird, dass der Geschmack und die Konsistenz der Gerichte an sich nicht immer auf die größte Gegenliebe treffen. Der Standort der neuen Schulmensa im Foyer der Schönbuchhalle wird, abgesehen vom hohen Lautstärkepegel, positiv angenommen. Gut gefällt, dass der Weg zum Essen kürzer ist und

somit mehr Zeit für anderes bleibt.

Das AG-Angebot und die Auswahl derer werden als gut bis sehr gut beschrieben. Auch die Früh- und Spätbetreuung wird von den teilnehmenden Kindern zumeist positiv empfunden.

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung wird im Gespräch mit der Schulleitung, Elternvertretung und der Schulkindbetreuung der Grundschule Pfrondorf, sowie dem Staatlichen Schulamt die Ergebnisse der Evaluation besprechen und in einzelnen Punkten Optimierungsmaßnahmen anregen.

An der Grundschule im Aischbach und an der Grundschule an der Hügelstraße wird im Sommer 2018 eine Evaluation durchgeführt.

4. Lösungsvarianten

keine

5. Finanzielle Auswirkungen

keine